

33 neue Berufsunteroffiziere

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

33 neue Berufsunteroffiziere

Am 13. Dezember 2012 beförderte Brigadier Niederberger, der Kommandant der BUSA, in der lichten reformierten Kirche zu Herisau 33 neue Berufsunteroffiziere zu Adjutanten. Landammann Hans Diem und Brigadier Lucas Caduff hielten gehaltvolle Festansprachen.

Punkt 14 Uhr meldete Chefadj Philip Hänggi den Lehrgang «GREDER» dem Kommandanten. Dieser begrüßte aus der Politik den Ausserrhoder Landammann Hans Diem, den St. Galler Regierungsrat Fredy Fässler und alt Landesfähnrich Melchior Looser von Appenzell Innerrhoden.

Militärisch liess es sich Div Daniel Roubaty, Kdt HKA, nicht nehmen, den Adjutanten persönlich zu gratulieren. Ihre Lehrverbände vertraten die Brigadiers Lucas Caduff (Inf) und Br Jean-Pierre Leuenberger (Pz/Art). Von der FUB war Br Bernhard Bütler anwesend, von der FU Br 41 Oberst i Gst Matthias Sartorius, der Kdt iV. Aus Brüssel war Br Heinz Huber, Heinz Niederbergers Vorgänger, angereist.

Vor Schaden bewahren

Den Absolventen des Lehrgangs «GREDER» rief Niederberger zu: «Für Euch enden jetzt zwei Jahre, in denen Ihr primär Lernende wart. Jetzt werdet Ihr Instruktooren und Vorbilder.»

Und: «Eure Lehrverbände erwarten selbständige Chefs; und die Untergebenen verdienen Chefs, die fordern und die Ihr vor Schaden bewahrt.» Dann beförderte Brigadier Niederberger über der Schweizerfahne

die Lernenden, die nun Lehrer und Vorbilder werden, zu Adjutanten. Gleichzeitig ernannte er jeden einzelnen jungen Schweizer zum Berufsunteroffizier.

Grosse Belastung

Landammann Diem sprach die soeben Beförderten direkt an: «Die Schweiz hat zu Recht eine Milizarmee. Die Miliz ist angewiesen auf die gute Arbeit des Berufsmilitärs. Übernehmen Sie Verantwortung! Ich danke Ihnen dafür, dass Sie eine grosse Belastung auf sich nehmen. Der Beruf des Instruktoors ist nicht irgendein Job.»

Ebenso rief Hans Diem die Verantwortung der Politik in Erinnerung: «Der Staat hat dafür zu sorgen, dass das Berufsmilitär in einem attraktiven Umfeld arbeiten kann. Wir Ausserrhoder jedenfalls sind stolz darauf, dass die BUSA seit 1975 in einer Umgebung wirken kann, die militärfreundlich gesinnt ist. Wir schätzen die BUSA!»

«Götti» Caduff gratuliert

Der Bündner Brigadier Caduff ist unseren Leserinnen und Lesern als kampfstarker Kommandant des Lehrverbandes Infanterie mit Sitz im Schloss Colombier bekannt. Weniger bekannt ist, dass Lucas


Caduff 2011/12 der «Götti» des Lehrgangs «GREDER» war. Als solcher nahm er intensiven Anteil am zweijährigen Kurs – und als er aus Überzeugung von «gefremten Patenkindern» sprach, glaubte ihm das die zahlreich versammelte Festgemeinde aufs Wort.

Den 33 Adjutanten wünschte Caduff viel Erfolg an ihren künftigen Arbeitsplätzen: «Vor mehr als zwei Jahren prüften Euch die Lehrverbände gründlich. Jetzt sind Eure Lehrverbände stolz darauf, dass Ihr zu ihnen zurückkehrt.»

Dank ans BUSA-Personal

Caduff wäre nicht Caduff, hätte er nicht auch die politische Grosswetterlage angesprochen: «Der Bestand der Armee stimmt noch, doch müssen wir Sorge tragen zu unserer Armee.»

Rhetorisch warf Brigadier Caduff die Frage auf: «Kann es denn sein, dass von den sieben zusätzlichen Milliarden, die der Bund in den kommenden fünf Jahren ausgibt, nichts für die Armee abfällt?» – Und jeder in der weiten Kirche kannte die Antwort.

Abschliessend dankten Caduff und Niederberger dem tüchtigen BUSA-Personal für die gute Arbeit. fo. 

Liste der Brevetierten auf Seite 60



Br Niederberger befördert 33 junge Schweizer zu Adjutanten.



Div Roubaty, Kdt HKA, gratuliert jedem einzelnen Adjutanten.